



# 2017/24 dschungel

<https://jungle.world/artikel/2017/24/schoen-eingeebnet>

**Matthew Barnes´Album »Compassion«**

## Schön eingeebnet

Platte Buch Von **Niklas Dommaschk**

»Compassion« ist das zweite Album des englischen Musikers Matthew Barnes, auch bekannt als Forest Swords. Nach zwei ziemlich gehypten Veröffentlichungen auf zwei ziemlich gehypten Labels – eine EP namens »Dagger Paths« auf Olde English Spelling Bee (2010) und eine LP namens »Engravings« auf Triangle (2013) – ist Barnes mit seinem jüngsten Album nun beim Indie-Großlabel Ninja Tune gelandet.

Der Sound hat sich nicht wesentlich verändert, wirkt aber ausgereifter. »Compassion« verbindet Techno, Dub, Sampling-Musik (DJ Shadow ist als Referenz nicht fehl am Platz) und die epischen Soundscapes von Jóhann Jóhannsson oder Ben Frost zu einem eigenständigen und einprägsamen Gemisch. Das Album wirkt, als ginge es darum, die entzauberte Gegenwart mythisch aufzuladen: Ritualistische Trommeln und archaische Blasinstrumente, die klingen wie aus den Schlachtszenen von »Game of Thrones« gesampelt, treffen auf Synthesizer-Sounds in unterkühlten Hallräumen. Barnes´ Talent, eigenartige Sounds zu kombinieren, ist beeindruckend. Die stärksten Momente verdankt »Compassion« dem Zusammenspiel von Elementen, die viele andere Musikerinnen und Musiker wahrscheinlich für zu weit voneinander entfernt gehalten hätten, um daraus einen Song zu machen, wie etwa der soulige Gesang im Refrain von »Panic« und das elektronische Fundament darunter oder die Chorpasagen in »The Highest Flood«. Hier liegt aber auch die größte Schwäche: Jedes Überraschungsmoment, alle Reibung und Schärfe der außergewöhnlichen Ideen werden durch die gefällige Komposition genommen. Harmonisch und rhythmisch ist hier nichts ungewöhnlich; stattdessen setzt Barnes darauf, Wirkung allein durch Atmosphäre zu erzielen, was über die gesamte Albumlänge eintönig wird. Entgegen der Songtitel »Raw Language« oder »Knife Edge« sind die Tracks weder rau noch scharfkantig. »Compassion« ist voller interessanter Momente, die nur kurz währen, bevor die Spannung im gefälligen Songwriting eingeebnet wird.

*Forest Swords: Compassion (Ninja Tune)*